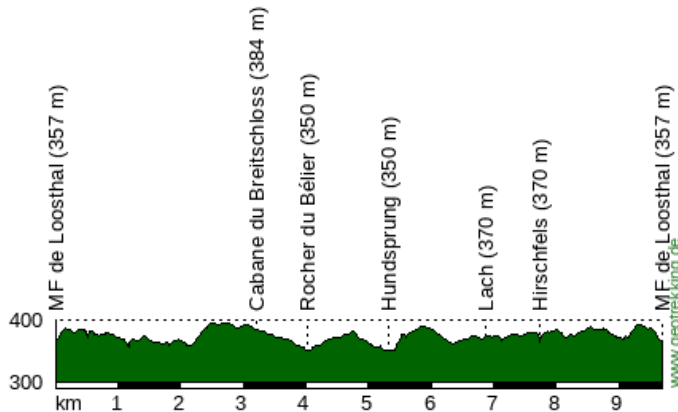


Rocher du Bélier, Hundsprung und Hirschfels

Schöner Höhenweg im Felsenland von La Petite Pierre

Rocher du Bélier, Hundsprung und Hirschfels (9,7 km)

Bergauf: 170 m
Bergab: 170 m



Diese Wanderung beginnt am ehemaligen Forsthaus von Loosthal in der Nähe von La Petite Pierre. Am ersten Aussichtspunkt können wir einen Blick auf La Petite Pierre erhaschen. Weiter geht es zur Steinhütte Cabane du Breitschloss und von dort zum Rocher du Bélier, dessen Aussicht leider immer mehr zuwächst. Noch kann man von dort die Hunebourg direkt neben dem emporragenden Geierfelsen sehen! Der Weg führt uns anschließend zum

Hundsprung, bei dem ebenfalls Trittsicherheit erforderlich ist. Von dort geht es hinüber zum Hirschfels, dessen Aussicht zur Hunebourg leider auch zuwächst. Über den Rocher du Loosthal geht es zurück zum Parkplatz. Eine kürzere Variante folgt dem botanischen Lehrpfad von Loosthal.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: <http://u.osmfr.org/m/702854/>

Wanderkarte: ET 3714 - La Petite Pierre / Niederbronn-les-Bains / PNR des Vosges du Nord

Startpunkt: Parkplatz am ehemaligen Forsthaus von Loosthal an der D 134 zwischen La Petite Pierre und Neuwiller-lès-Saverne.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): 48.850778° / 7.341965° oder mit Google Maps herkommen:

<https://goo.gl/maps/MPSxYxTbxU3XCtR78>

↔ Ungefähre Länge:

9,7 km

4,3 km (Variante 1)

🏔️ Anstieg:

170 m

56 m (Variante 1)

♥️ Anforderungen: Leichte Wanderung auf sehr gut markierten Waldwegen und -pfaden mit kurzen unmarkierten Strecken- und Forststraßenabschnitten.



Wanderparadies Wasgau

Einkehr: Keine

Hinweise: An allen Felskanten dieser Wanderung ist besondere Vorsicht und Trittsicherheit geboten.

Tipp: Ein begleitendes Infoheftchen über den botanischen Lehrpfad von Loosthal kann hier heruntergeladen werden: <https://www.parc-vosges-nord.fr/wp-content/uploads/2018/05/naturlehrpfad-loosthal.pdf>



Kartendaten: © [OpenStreetMap](#)-Mitwirkende, [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

Wegbeschreibung

Réserve Nationale de Chasse et de Faune Sauvage (RNCFS) de La Petite Pierre

Die RNCFS La Petite Pierre lässt sich zu "Nationales Jagd- und Wildschutzgebiet" übersetzen und wurde 1952 gegründet. Das Gebiet erstreckt sich auf 2.675 ha mit den Hauptbaumarten Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), Weiß-Tanne (*Abies alba*) und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*). Es diente ursprünglich der Entwicklung der Rotwildpopulation und ist heute Referenzgebiet für Rot-, Reh-, und Schwarzwildforschung und renommierte Jagdschule.

In diesem Gebiet herrscht ein strenges Betretungsrecht: der Aufenthalt ist nur tagsüber und auf den markierten Wegen gestattet. Diese Wanderung verläuft in ihrer Gesamtheit in der RNCFS.

Rad- und Autofahrer dürfen ausschließlich die ausgewiesenen Forststraßen benutzen (RF du Maibaechel, RF du Hunebourg, RF de Johannisthal, RF du Fischbaechel zwischen Loosthal und Johannisthal sowie die Zufahrtsstraße von der D 134 nach Fuellengarten und zur Burg Hunebourg).



Wanderparadies Wasgau

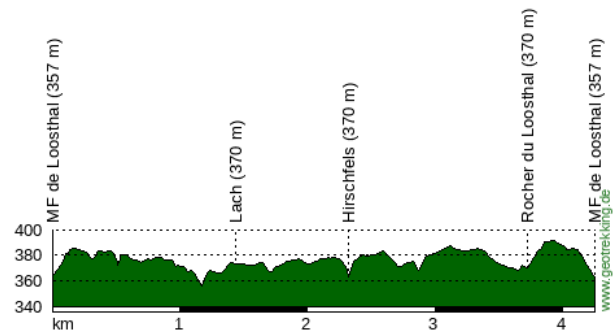
Unser Weg beginnt an der Infotafel des botanischen Lehrpfades. Dort folgen wir dem Pfad mit den Markierungen **Gelber Ring** und **Rotes Kreuz** Richtung Oberhof hinauf, der uns kurz später über eine Treppe zur Forststraße führt. Nach ein paar Metern geht es rechts auf einen Pfad und an einem Aussichtspunkt (Point de Vue) mit Blick auf La Petite Pierre vorbei. Wir befinden uns hier auf dem botanischen Lehrpfad und der Weg wird von verschiedenen nummerierten Säulen gesäumt, die zum einen verschiedene Baumarten und zum anderen auf die Nummern im Begleitheft hinweisen.

Variante 1

Wer sich für die kurze Variante entschieden hat, bleibt einfach auf dem botanischen Lehrpfad und folgt der Markierung **Gelber Ring**. An einer Stelle zweigt der Weg nach links ab, überquert die Forststraße und erreicht die Hauptroute am Tümpel "**Lach**" (4). Der Weg führt uns anschließend am **Hirschfels** (5), Finkenstein und **Rocher du Loosthal** (6) wieder zurück zum Parkplatz.

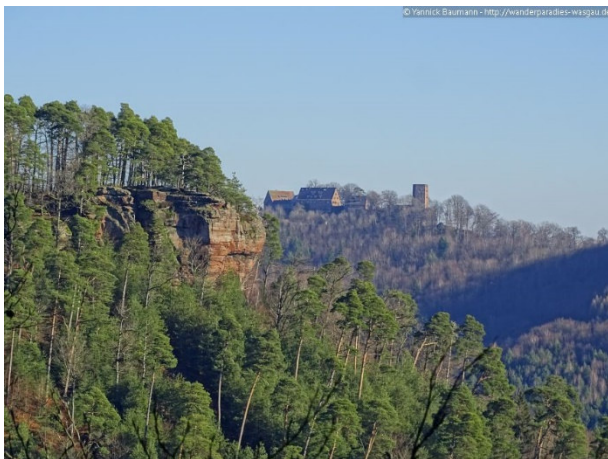
Rocher du Bélier, Hundsprung und Hirschfels (Variante 1: 4,3 km)

Bergauf: 56 m
Bergab: 56 m



Der Verlauf der Variante 1 ist in der Karte rot gestrichelt.

Wer sich für die Hauptroute entschieden hat, folgt geradeaus dem Pfad mit der Markierung **Rotes Kreuz**. Nach einer Weile stoßen wir auf den Weg mit der Markierung **Gelbe Raute**, dem wir von nun an Richtung Hundsprung/Saut du Chien folgen. Kurz später erreichen wir die Forststraße, der wir bis zur steinernen Schutzhütte **Cabane du Breitschloss** (1) folgen.



Aussicht vom Rocher du Bélier auf den Geierfelsen (links) und die Hunebourg.

An der Cabane du Breitschloss halten wir uns halblinks und folgen dem Chemin Forestier du Nonnenkopf und kurz darauf auch der Markierung **Gelber ausgefüllter Kreis** bis zum **Rocher du Bélier** (2). Der kleine Abstecher führt uns links zum Aussichtspunkt des Felsens. Hier ist besondere Vorsicht geboten, da es keinerlei Geländer gibt. Leider versperren immer mehr Bäume die Sicht, aber durch die Zweige können wir einen schönen Blick zum Geierfelsen mit der Hunebourg und zum Hundsprung werfen.



Wanderparadies Wasgau

Wir folgen demselben Weg zurück bis kurz vor der Cabane du Breitschloss und folgen rechts dem Weg mit der Markierung **Gelber ausgefüllter Kreis** bis zur nächsten Gabelung. Rechts führt erneut ein kurzer Abstecher zum beeindruckenden **Hundsprung/Saut du Chien (3)**. Bitte auch hier bei den Abgründen vorsichtig sein, wer mag, kann über die Holzbrücken noch ein Stückchen weiter auf den Felsen gehen.



Auf dem Hundsprung.

🐕 Der schwarze Hund

Man sagt, dass ein schwarzer Hund mit feurigen Augen an gewittrigen Sommerabenden diesen Felsen aufsucht. Er springt von Fels zu Fels und verleitet jeden dazu in den Abgrund zu stürzen.

Zurück auf unserem Weg folgen wir weiterhin der Markierung **Gelber ausgefüllter Kreis** Richtung Loosthal bis wir den Tümpel **Lach (4)** erreichen, der auch mal trocken sein kann. Ab hier halten wir uns rechts und folgen nun dem Weg mit der Markierung **Gelber Ring** Richtung Loosthal. Nach einer Weile erreichen wir den **Hirschfels (5)** (Schutzhütte). Durch die Zweige von Douglasien können wir Teile der Hunebourg erblicken.

Wer möchte, kann kurz vor dem Hirschfels mit der Markierung **Gelbes Andreaskreuz** einen Abstecher zum wenig beeindruckenden Rocher du Johannisthal machen. Dies vergrößert die Tour um 1,7 km und 20 Höhenmetern.

Vom Hirschfels aus führt uns der Weg mit der Markierung **Gelber Ring** vorbei am etwas unscheinbaren Finkenstein zum mächtigen **Rocher du Loosthal (6)**, dem letzten Felsen dieser Tour. Auch von hier können wir die Hunebourg sehen. Der Weg beschreibt nun einen Linksbogen und wir erreichen wieder die Forststraße, die wir vom Hinweg kennen. Von hier geht es in wenigen Minuten zurück zum Parkplatz.



Wichtige Hinweise

⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

